



Szolnoki II. Rákóczi Ferenc
Magyar-Német Két Tanítási Nyelvű Általános Iskola

5000 Szolnok, Rákóczi út 45. • Tel./fax: +36-56/422-051 • OM azonosító: 035881
Web: rakoczi-iskola.hu • E-mail: rakoczisulizsolnok@gmail.com

ORSZÁGOS ÁLTALÁNOS ISKOLAI TANULMÁNYI VERSENY

2017/2018.

NÉMET NYELV FELADATLAP

**7. osztály
iskolai forduló**

Tanuló neve:.....

Felkészítő tanár:.....

Iskola neve:.....

.....

Címe:.....



anno 1869

I. Unsere Wohnung

Ursula ist mit ihrer Familie in eine neue Wohnung gezogen. Sie erzählt, wie die Wohnung aussieht. Lies ihren Bericht und entscheide, was in den Text passt! Schreibe die entsprechenden Buchstaben (A, B oder C) in die Tabelle!

Unsere Wohnung hat sechs _____1._____: die Küche, das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, zwei Kinderzimmer und das Badezimmer. _____2._____ in der Küche ist drei Jahre alt. In der Küche steht der Kühlschrank, der Gasherd, viele kleine Schubladen für Geschirr. Dort steht auch ein Tisch _____3._____. Dort essen wir. Im Wohnzimmer stehen die Sitzgarnitur, der Tisch und _____4._____. Wir haben im Wohnzimmer einen Fernseher. Das Zimmer ist groß und hell. Bei dem Wohnnimmer ist ein Balkon mit einem _____5._____. In der Mitte des Schlafzimmers steht das Bett. Da schlafen meine Eltern. Dort gibt es auch eine Garderobe. In meinem Zimmer stehen ein Bett an der Wand, ein Sessel, ein Schreibtisch _____6._____ Ich habe im Zimmer neue Möbelstücke. Ich kann alles in die Schränke tun. Zum Beispiel Kleidung, Kosmetika, Bücher, CDs und so weiter. Die Bücher stehen auch _____7._____ über dem Bett. Wenn ich in dem Bett liege, kann ich _____8._____, da ich auch einen Fernseher in meinem Zimmer habe. An der Tür und an der Wand habe ich _____9._____. Das Zimmer ist hellblau und geht nach Süden. Ich finde das Zimmer gemütlich und bin damit sehr _____10._____. Meine Schwester hat ihr eigenes Zimmer, also kann ich in meinem Zimmer _____11._____ sein.

1.	A Treppen	B Häuser	C Räume
2.	A Die Wohnung	B Der Garten	C Das Möbel
3.	A mit Stühlen	B mit der Familie	C ohne Stühle
4.	A die Wand	B das Bücherregal	C die Uhr
5.	A schönen Ausblick	B schönen Augenblick	C schönen Wald
6.	A hinter dem Fenster	B über dem Fenster	C unter dem Fenster
7.	A in einem Korb	B auf einem Regal	C in einem Zimmer
8.	A fernsehen	B zeichnen	C kochen
9.	A viele Kleider	B viele Blumen	C viele Poster
10.	A interessant	B zufrieden	C neugierig
11.	A allein	B in ihrem Zimmer	C zu Hause

Schreibe die Lösungsbuchstaben in die Tabelle!

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.

II. Die Pendlerin

Lies den Text über Anja Mündelein und löse die Aufgabe!

Seit einem Jahr sitzt Anja Mündelein, 22, jeden Morgen eine Stunde im Zug und jeden Abend noch mal eine. Früh um acht geht es von der bayerischen Kleinstadt Mühldorf nach München, abends um sieben in die andere Richtung. Rund 12 Stunden muss sie also täglich für ihren Job aufbringen. Aber noch ist ihr das die Sache wert: „Es war einfach schon immer mein Traum, Dekorateurin in einer richtig schicken Modeboutique zu werden.

So was gibt es auf dem Land nicht.“

Langsam wird ihr aber der Preis dafür zu hoch: 148 Euro zahlt sie monatlich für die Zugkarte. Und Freizeit findet bei ihr nur noch am Wochenende statt, werktags ist sie einfach zu müde, noch etwas zu unternehmen.

Und obwohl sie die ländliche Umgebung, in der sie groß geworden ist, liebt, wird sie in den nächsten Jahren sicher eine Wohnung in München suchen.

„Schon jetzt“, erzählt sie, „bleibe ich manchmal übers Wochenende bei einer Freundin in München. Denn auf die Dauer ist mir das viele Zugfahren doch zu anstrengend.“

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

1. Anja arbeitet in Mühldorf, einer kleinen Stadt in Bayern.
2. Anja muss jeden Tag den Zug nehmen, um zur Arbeit zu fahren.
3. Anja steht jeden Tag um 8 Uhr auf.
4. Anja sitzt an den Arbeitstagen 12 Stunden im Zug.
5. Anja arbeitet als Verkäuferin in einer Boutique.
6. Anja gibt viel Geld für die Monatskarte aus.
7. Wenn Anja nach Hause kommt, hat sie keine Zeit für ihre Hobbys.
8. Anja möchte in Zukunft in München wohnen.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

III. Wer sagt was? Ordne den Dialog im Café der richtigen Person zu!



A. Gast

B. Kellner

1. *B* Guten Tag!
2. Ich nehme eine Tasse Cappuccino, bitte.
3. Ja, nehmen Sie Platz.
4. Möchten Sie auch ein Stück Torte dazu?
5. Ja, sofort.
6. Haben Sie schon gewählt?
7. Bringen Sie mir bitte noch ein Glas Mineralwasser.
8. Das macht 3 Euro zwanzig.
9. *A* Guten Tag! Ist dieser Tisch frei?
10. Nein, danke.
11. Ich bringe gleich die Getränkekarte.
12. Ich möchte zahlen.

IV. Ergänze den Text! Haben oder sein?

Bernd, 30: Zu meinem 20. Geburtstag _____ mir meine Frau Inline-Skates
1.
geschenkt.

Gleich am nächsten Tag _____ ich mit meinem Geschenk in den Park gegangen. Am
2.

Anfang _____ ich mich überhaupt nicht wohl auf den Rollern gefühlt. Aber ich
3.

_____ weiter gemacht. Seitdem _____ 10 Jahre vergangen. Aber dieser
4. 5.

Sport _____ mir wichtig geblieben. Natürlich _____ ich schon öfter die
6. 7.

Schuhe gewechselt. Aber die ersten _____ ich im Keller aufbewahrt. Die sind für
8.

mich das Symbol meiner Jugend. Von so etwas trennt man sich nicht gern.

V. Ergänze die Präpositionen!

- Frau Brandt, können Sie vielleicht (1) _____ Freitag, dem 22. August kommen?
- Tut mir leid, (2) _____ August bin ich noch im Urlaub.
- Wann möchtest du denn Urlaub machen?
- (3) _____ fünfzehnten (4) _____ neunundzwanzigsten Juli, wenn es geht.
- Warum ist Maria heute nicht zur Vorlesung gekommen?
- Sie ist (5) _____ einer Woche bei ihrer kranken Mutter.
- Du wolltest doch mit dem Rauchen aufhören!
- Ja, (6) _____ morgen rauche ich nicht mehr.
- Wann könnten wir zusammen essen gehen?
- Ich habe heute (7) _____ der Arbeit Zeit. In der Nähe ist ein nettes Lokal.
- Kann man Herrn Kammer irgendwie telefonisch erreichen?
- Ich glaube nicht, (8) _____ Ende Juli ist er im Urlaub und dann schaltet er immer sein Handy aus.

VI. Ergänze die Präpositionen!

Schon als Kind interessierte ich mich für Musik.

Julian, 32: Mir ist vor allem die Musik wichtig. Schon als Kind habe ich mich _____
1.

Musik interessiert. Mit drei Jahren habe ich _____ meinem Musikunterricht begonnen.
2.

Ich erinnere mich noch sehr gut _____ meine erste Geige. Meine Mutter unterrichtet
3.

Klavier, aber ich habe mich _____ Geige entschieden. Sie hat mich immer unterstützt
4.

und nie _____ meinem Talent gezweifelt.
5.